



# NEWSLETTER

APRIL 2025



“Ich danke Euch, dass Ihr so vielen Armen helft,  
ihr Leben verändert und Familien neue  
Hoffnung gebt.”

*David, Leiter des Hausbauprojekts*



Liebe Freunde und Unterstützer von Anstoß zur  
Hoffnung e. V.,

im Februar 2024 war ich zum ersten Mal in dem kleinen  
Dorf Mbasi der Volksgruppe Batwa in Burundi.

Damals wurden gerade die ersten zwei von Anstoß zur  
Hoffnung finanzierten Lehmhäuser fertiggestellt und  
eingeweiht. Jetzt über ein Jahr später sind bereits 40  
Häuser gebaut und es gibt ausreichend Spenden, um  
weitere 46 Häuser zu bauen.

Das bedeutet, dass Ende 2025 alle Familien des kleinen  
Dorfes eine Lehmhütte mit Wellblechdach haben,  
insgesamt über 300 Personen!



Zuvor musste die gesamte Familie, oft 7 bis 10  
Personen in einer selbst gebauten Hütte aus  
Bananenblättern schlafen. Sie sind so niedrig, dass  
man darin als Erwachsener nicht aufrecht stehen kann.  
Außerdem werden die Hütten nicht nur zum Schlafen  
genutzt, sondern auch zum Kochen auf offenem Feuer.  
Es ist nicht nur sehr unangenehm, den Rauch  
dauerhaft einzuatmen, sondern auch sehr gefährlich.  
Gerade in der Trockenzeit kommt es vor, dass die  
trockenen Bananenblätter der Hütten Feuer fangen  
und die Hütte abbrennt. Leider werden dabei auch  
immer wieder Menschen verletzt oder kommen sogar  
ums Leben, besonders betroffen sind Kinder.





# NEWSLETTER

APRIL 2025



“Mit dem neuen Haus werde ich zum ersten Mal in meinem Leben nachts durchschlafen können.”

*Bewohnerin eines neuen Lehmhauses*



In der Regenzeit ist es allerdings auch nicht besser, in einer solchen Hütte zu leben. Die Dächer der Bananenblattbauten sind nicht dicht, sodass der Regen alle Dinge in der Hütte durchnässt. Gerade die Kinder können dann nicht lernen, da all ihr Papier und ihre Bücher nass sind. Eine ältere Dame des Dorfes schildert das Schlafen so: „Nachts, wenn der Regen kommt, werde ich am ganzen Körper nass und werde vom Regen geweckt. Um wenigstens mein Gesicht zu schützen, lege ich mir ein großes Blatt über den Kopf und versuche so, die Nacht zu überstehen.“



So sind die neuen Lehmhäuser im Dorf eine echte Veränderung, die den Menschen dort das Nötigste bieten: Schutz vor Regen, um nachts durchschlafen zu können, trockene Lernmaterialien zu haben sowie mehr Sicherheit und Gesundheit. Die Brandgefahr wird minimiert und der gefährliche Rauch der Feuer wird nun durch einen Kamin in der abgetrennten Küche abgeleitet.



Somit ist ein großer Meilenstein bald geschafft. Doch Anstoß zur Hoffnung möchte dieses Dorf noch weiter unterstützen. Dafür ist ein burundischer Mitarbeiter, Felix, in das Dorf Mbasi gezogen, um vor Ort mit den Menschen gemeinsam weiter an der Entwicklung zu arbeiten.





# NEWSLETTER

APRIL 2025



Nach dem Häuserbau folgen  
weitere Schritte



Konkret soll es dieses Jahr 100 Kinder des Dorfs ermöglicht werden in die Schule gehen. Obwohl eine Schule in der Nähe ist, besuchen nur wenige Kinder sie regelmäßig oder bleiben nur wenige Jahre dort. Denn die Kinder müssen häufig ihren Teil zum Familieneinkommen beitragen und mitarbeiten. Auch können sich viele Familien die Schulgebühren und zusätzlich die Schulmaterialien und die Schuluniformen nicht leisten. Aktuell hat nur eine Person im ganzen Dorf die 6. Klasse abgeschlossen.



Daher erhalten diese Kinder Schulmaterial. Einen Teil davon haben wir mit einem Container verschickt (mehr dazu unten). Außerdem leistet der Mitarbeiter Felix vor Ort wertvolle Überzeugungsarbeit in den Familien, warum Bildung für ihre Kinder wichtig ist. Zudem sucht Felix neue Möglichkeiten für die Familien, um ihr Einkommen zu verbessern. Im Moment leben die meisten Familien ausschließlich vom Verkauf von Bananen.



Es wird ein 4-monatiger Nähkurs für einige interessierte Frauen im Dorf stattfinden. Ziel ist es, dass sie nach Abschluss des Kurses mit ihren Nähfertigkeiten eigenes Geld verdienen können - und als Nebeneffekt die Schuluniform für die Kinder des Dorfes herstellen. Außerdem haben einige Menschen angefangen, verschiedene Produkte aus Ton herzustellen und zu verkaufen, siehe Foto links.



# NEWSLETTER

APRIL 2025



## Container-Transport

260 Fahrräder wurden am 22. Februar von vielen fleißigen Helferinnen und Helfern in Renningen in einen Container eingeladen. Daneben fanden Schulmaterialien, mehrere mechanische Nähmaschinen und medizinische Hilfsmittel wie Rollatoren, Rollstühle und Krücken Platz. Weitere 300 Fahrräder und dringend benötigte Hilfsgüter wurden in einem zweiten Container von Bräunlingen aus auf die Reise geschickt.

Planmäßig sollen die Container Mitte April in Burundi angekommen. Von dort aus werden die Fahrräder und alle anderen Materialien an die unterschiedlichen Projektstandorte in Kenia und Burundi verteilt.

Durch die Fahrräder erhalten viele Menschen aus den Projekten die Möglichkeit, ihre hergestellten Waren auf den Markt zu transportieren und dort zu verkaufen. Die Kinderfahrräder ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, den oft sehr weiten Weg zur Schule schneller zurückzulegen. Denn öffentliche Verkehrsmittel gibt es gerade in den entlegeneren Dörfern kaum und ein Auto besitzen nur wenige in Kenia und Burundi. Zudem leidet Burundi seit Mitte letzten Jahres an extremer Knappheit von Benzin. Oftmals sind die Tankstellen nur wenige Tage geöffnet und es bilden sich an den Zapfsäulen endlose Schlangen.







Fahrräder sind in Burundi sowohl das Hauptfortbewegungsmittel als auch stark im Warentransport eingesetzt. Es ist manchmal beinahe unglaublich, was die Burundier alles mit dem Fahrrad transportieren.

Deshalb soll auch eine Fahrradwerkstatt aufgebaut werden. Dafür wurden ebenfalls Ersatzteile wie Fahrradschläuche und Räder und andere Zubehörteile mitgeschickt.

Die Transportkosten werden von Engagement Global gGmbH, einem Ableger des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ), zu 75% finanziert.

Vielen Dank auch an die Initiative „Fahrräder für Afrika“ für die Spende der gebrauchten Fahrräder und die Hilfe beim Beladen der beiden Container!

Alle unsere Projekte sind nur möglich durch Deine Spende! Vielen Dank dafür.

### **Weiterhin suchen wir mechanische Nähmaschinen.**

Wenn Du eine gut erhaltene mechanische Nähmaschine hast und diese spenden möchtest, wende Dich bitte an Herbert Geißbauer.



#### **Für weitere Informationen:**

Besuchen Sie die Homepage:

<https://www.anstoss-zur-hoffnung.de/>

#### **Kontakt aufnehmen:**

Herbert Geissbauer, 1. Vorsitzender

Unterer Schloßhof 6, 71691 Freiberg am Neckar

E-Mail: [herbert.geissbauer@anstoss-zur-hoffnung.de](mailto:herbert.geissbauer@anstoss-zur-hoffnung.de)

Tel. 07141/27 14 50